

PRAXIS TRIFFT WISSENSCHAFT

Ein Ethik-Kodex als Zeichen guter Zeitarbeit

>> von Ariane Durian und Bernd Noll > Zeitarbeit ist in Deutschland auf dem Vormarsch und das ist auch gut so, denn Zeitarbeit erfüllt im Zeitalter der Globalisierung wichtige **volkswirtschaftliche Funktionen** für leistungsfähige Arbeitsmärkte: Zeitarbeit ermöglicht Menschen, die arbeitslos geworden und auch längere Zeit aus dem Arbeitsmarkt herausgefallen sind, gleichsam eine „zweite Chance“. Insofern kommt der Zeitarbeit eine wichtige Brückenfunktion zu. Man verkürzt die Zeitarbeit jedoch sträflich, wenn man sie auf wenig qualifizierte oder gewerbliche Mitarbeiter reduziert, denn auch Fachkräfte wie bspw. Ärzte, Apotheker, IT-ler oder Controller werden in Zeitarbeitsfirmen beschäftigt. Die Motive der Mitarbeiter bei Zeitarbeitsfirmen und der Kundenunternehmen sind offensichtlich. Die Tätigkeit in einer Zeitarbeitsfirma bringt ein hohes Maß an Zeitflexibilität mit sich, die den besonderen Lebensumständen vieler Arbeitnehmer besser entsprechen kann als eine Festanstellung, und Kundenunternehmen können flexibel auf Personalbedarfe reagieren, die sich aus Projekten, für Krankheitsvertretungen oder Auftragsspitzen ergeben. Zeitarbeitsunternehmen übernehmen durch die Zusammenführung dieser Bedürfnisse eine wichtige Ausgleichsfunktion am Arbeitsmarkt.

Die **Darstellung in den Medien** nimmt diese Ausgleichsfunktion kaum auf, meist ist dort nur von schlechter Bezahlung, miserablen Arbeitsbedingungen und unfairer Behandlung der Mitarbeiter die Rede, obwohl die DGB-Gewerkschaften mit den zwei großen Verbänden der Zeitarbeit Tarifierwerke ausgehandelt haben, die Lohnzahlungen, Arbeitsbedingungen, Urlaubsansprüche etc. detailliert regeln, so dass Zeitarbeit ein normales Arbeitsverhältnis – mit allen üblichen Rechten und Pflichten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber ist. Es soll nicht abgestritten werden, dass es manchen **Missbrauch** in und mit Zeitarbeit gegeben hat und auch noch gibt. Das war z.B. bei dem so genannten Schlecker-Fall vor gut zwei Jahren deutlich zu Tage getreten. Mittels so genannter „Drehtürgeschäfte“ suchte das Unternehmen die tarifvertraglich ausgehandelten Regelungen zu umgehen, indem man die Mitarbeiter in einem eigenen Zeitarbeitsunternehmen zu un-

günstigeren Bedingungen weiter beschäftigen wollte. Solche **„schwarzen Schafe“** stehen aber nicht für die gesamte Branche. Die meisten Zeitarbeitsunternehmen machen einen guten Job, bezahlen die mit den Gewerkschaften ausgehandelten Löhne und praktizieren kein Prinzip des „Hire and Fire“, sondern beschäftigen ihre Arbeitskräfte auch dann weiter, wenn sie momentan in keinem Kundenunternehmen Beschäftigung finden.

Das weithin negative Bild in der **Öffentlichkeit** ist ein Problem für die seriösen Firmen der Branche. Der Vorstand des Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V., der überwiegend kleine und mittelständische Firmen vertritt, hat daher beschlossen, mit einem Ethik-Kodex etwas gegen das schlechte Image zu tun. Mit dem durch eine Projektgruppe entwickelten Kodex wurde ein Instrument geschaffen, dessen Regeln über gesetzliche Vorschriften hinausgehen und zugleich Selbstverpflichtung und ein Kontrollinstrument sein sollen. Frau Durian als Verbandspräsidentin – sie ist Absolventin unserer Hochschule – trieb dieses Projekt zusammen mit Geschäftsführern von Mitgliedsunternehmen, Funktionsträgern im Verband, Vertretern von Kundenunternehmen voran und zog als Berater Bernd Noll, Professor für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsethik hinzu, der schon mehrere solcher Kodexprozesse begleitet hat.

Der **Ethik-Kodex versteht** sich als **Selbstbindungsinstrument** des Verbandes und der Mitgliedsunternehmen. Er formuliert die Werte, für die Zeitarbeitsunternehmen stehen und an denen sie sich auch messen lassen wollen. So soll die Vertrauensbasis zwischen den Zeitarbeitsfirmen einerseits und der Öffentlichkeit und denen, die mit Zeitarbeitsfirmen zu tun haben, andererseits gestärkt werden. Der Kodex formuliert in einer Präambel die Leitwerte, für die die Branche steht bzw. stehen soll: Fairness, Zuverlässigkeit, Respekt, Vertrauen und Seriosität! Man will auf diese Weise mitwirken an den Maßstäben für eine zukunftsorientierte Arbeitswelt.

Der Kern des Kodexes formuliert Grundsätze einer guten Zeitarbeit, wie sie aus Sicht

- der beschäftigten internen wie externen Arbeitnehmer
- der Kundenunternehmen, die externe Arbeitnehmer zeitweise beschäftigen
- anderer Zeitarbeitsfirmen
- von Sozialpartnern, Behörden und der Öffentlichkeit für den iGZ bedeutsam sind. Die Kooperationspartner können also anhand des Kodexes sehen, welche Erwartungen erfüllt werden können und müssen.

Der Verband will mit dem Kodex keinen „zahnlosen Tiger“ in die Welt setzen. Deshalb ist es allen Mitgliedsunternehmen wichtig, dass die ethischen Grundsätze „nachvollziehbar, einforderbar und überprüfbar“ sind. Zu diesem Zweck wird eine **Kontakt- und Schlichtungsstelle** gegründet, bei der es einen Ansprechpartner bei Anfragen, Beschwerden und Hinweisen von beschäftigten Zeitarbeitskräften gibt. Hier kann sich aber auch jeder andere melden, der Missstände der Zeitarbeit bei Mitgliedsfirmen beobachtet.

Sollte sich keine einvernehmliche Lösung finden lassen, so wird die Schlichtungsstelle aktiv. Sie wird bei Bedarf zwischen Streitparteien schlichten, aber auch insgesamt über die Einhaltung des Kodexes wachen und Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Maßstäbe, denen man sich verpflichtet fühlt, aussprechen. Der Kodex ist also ein **lebendiges und noch entwicklungsfähiges Regelwerk**, mit dem die Mitgliedsunternehmen des iGZ und der Verband proaktiv versuchen, das Vertrauen in ihre Arbeit in der Öffentlichkeit und bei den Mitarbeitern und Kundenunternehmen zu stärken. Dies ist ein Prozess, der im kritischen Dialog mit den verschiedenen Kooperationspartnern in der Zeitarbeit fortgeführt werden muss, denn: Der Weg ist das Ziel!

Ariane Durian

ist geschäftsführende Gesellschafterin der CONNECT Personal-Service GmbH Zeitarbeit mit Hauptsitz in Karlsruhe und Bundesvorsitzende des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. (iGZ e.V.) Mit der CONNECTstiftung engagiert sich Ariane Durian seit 2008 für Projekte im Bildungsbereich und zur Begleitung von Schülern in das Berufsleben. Als Absolventin des Studiengangs Personalführung ist Ariane Durian Mitglied im Beirat der Fakultät Wirtschaft und Recht.

Dr. Bernd Noll

ist Professor für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsethik.

e con
SOLUTIONS

Intelligentes Energie Controlling.

Energiemanagement erstaunlich einfach!

Steigen Sie mit econ schnell und einfach in erfolgreiches Energiemanagement ein. Steigern Sie Ihre Energieeffizienz und sparen Sie bei Energieverbrauch und Kosten.



econ solutions GmbH
www.econ-solutions.de

Ein Unternehmen der POLYRACK TECH-GROUP.

